

Oberrichter DR. HEINR. ALFRED NÄGELI, † 2. Nov. 1888

den trauernden Hinterlassenen und Freunden
des lieben Dahingeshiedenen
gewidmet von J. E. Rothembach.

— Abgerissene Tagebuch-Blätter. —

Am 19. November.

Wenn ich des Nachts erwache,
Denk' ich bekümmert Dein,
Dein plötzlichliches Verschwinden
Warf uns in Angst und Pein.

Wie warst Du hoch zu preisen
In voller Manneskraft!
Wie tief hat Dich ergriffen
Der Döng der Wissenschaft!

Wie treu hast Du verwaltet
Dein strenges Richteramt,
Wie war für Recht und Wahrheit
Dein edler Geist entflammt!

Wie hast Du voll erschlossen
Dein Herz der jungen Braut!
Wie hast Du wunschlos selig
Den Eltern Dich vertraut!

War des Gemütes Saite
Nun allzustraff gespannt,
Dass jählings sie zerrissen
In Qualen ungenannt?

Hat Dein Nerv nicht ertragen
Den Stillstand aller Zeit?
Ist Du noch auf der Erde?
Hat Dich die Ewigkeit? —

Am 24. November.

Wess ist der Fund der Leiche?
Zwei Schüsse in der Stirn? —
Ein lebensmüder Fremdling
Hat sich verbrannt das Hirn.

Um die verzerrten Lippen
Lucht bitteres, grimmes Weh —
Und wo liegst Du gebettet?
Vielleicht im tiefen See!

Am 13. Dezember.

Ein Leichnam ward gefunden
Am untern Limmattstrand.
Ein Schiffer hat gezogen
Ihn auf des Ufers Rand.

Und wieder eilet schleunig
Der Freunde Schwärz herbei,
Um wieder zu vernehmen,
Dass unbekannt er sei.

Am 14. Dezember.

Noch eine dritte Leiche!
Sie stante sich am Wübr.
Auf ihr drei Abschiedsbriefe
Und die zerbroch'ne Uhr!

Das bist nun Du gewesen,
Vom Wahnsinn jäb erfasst.
Es hat den Allzuglücklichen
Der böse Feind geasst.

Verurteilt nicht, ihr Leute!
Ihr tut es nicht mit Fug.
Er war der Besten Einer,
Die sind sich nie genug.

Am 15. Dezember.

Den schönsten Palmzweig gebet
Der aus dem Süden kam!
Gebt auch die weissen Nelken
Für einen Bräutigam!

Gebt die Orangenblütze
Im Namen seiner Braut,
Und Paradiesesblumen,
Von Tränen schwer betaut.

Ich selber geb' und lege
Sie hin auf seinen Sarg —
Fahr wohl, du marsche Hütle,
Die so viel Edles barg!

Uns Allen aber leuchte
Im Geist Dein liebes Bild,
Das freundlich niederlächelt
Verklärt, wohlwollend, mild.

